

## Kulturen

### ●●● werden erlernt und sind nicht angeboren.

Beispiel: Ein deutscher Säugling, der von japanischen Eltern adoptiert wird, erlernt ganz selbstverständlich alles, was für die japanische Kultur als bezeichnend und relevant wahrgenommen wird.

### ●●● entwickeln sich dynamisch und verändern sich laufend.

Beispiel: Es gibt in Deutschland erhebliche Unterschiede zwischen den Kulturen der 30er, 50er und 90er Jahre. Eine starre, ewig gültige „deutsche Kultur“ gibt es also nicht (die Sprache, wie sie vor 1000 Jahren gesprochen wurde, könnte z.B. heute niemand mehr verstehen).

### ●●● sind nicht homogen.

Beispiel: Innerhalb Deutschlands gibt es erhebliche kulturelle Unterschiede und auch Widersprüche, wie z.B. die verfassungsmäßige Trennung von Staat und Religion bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des (christlichen) Schulgebets in bestimmten Regionen.

### ●●● können niemals „rein“ und klar abgrenzbar sein.

Es gibt keine Gesellschaft, deren Kultur nur aus sich heraus entstanden wäre. Vielmehr führt der ständige Kontakt und Austausch zwischen Menschen dazu, dass sie Neuerungen übernehmen. Nach einiger Zeit scheinen diese Neuerungen schon immer da gewesen zu sein. Beispiel: Das Wort „Zucker“ stammt aus dem Arabischen, weil es dafür im mittelalterlichen Deutsch keine Bezeichnung gab. Das bedeutet auch, dass es kein objektives Kriterium gibt, um Kulturen gegeneinander abzugrenzen.

### ●●● sind immer von Menschen gemacht.

Das Verhältnis von Mensch und Kultur ist niemals einseitig. Zwar prägt Kultur auch das Verhalten von Menschen, gleichzeitig können Menschen Entscheidungen treffen und ihr Leben lang lernen. Außerdem sind Selbstverständlichkeiten und Normalitäten immer umkämpft. Daher verändert sich Kultur auch immer. D. h. auch Kultur kann niemals eine „zweite Natur“ werden, der Menschen machtlos ausgeliefert sind.

### ●●● sind gleichwertig.

Ein Teil einer Gruppe, die eine bestimmte kulturelle Gemeinsamkeit aufweist, wird manchmal als „Subkultur“ bezeichnet. Wenn es eine Subkultur gibt, müsste es auch eine Oberkultur geben. Problematisch dabei ist, dass so eine gewisse Wertigkeit im Sinne von über- und untergeordnet vermittelt wird. Aber es gibt keine objektiven Kriterien, nach denen man wertvollere von weniger wertvollen Kulturen unterscheiden kann.

### Zur Konstruktion von „Kulturkreisen“

Es gebe unterschiedliche „Kulturkreise“, so heißt es oft, die angeblich keine Schnittmengen haben (dürfen).

Beispiel: Je näher ein möglicher Beitritt der Türkei zur EU rückte, desto stärker häufen sich Bedenken dagegen. Ein Großteil der Einwände bezieht sich auf kulturbezogene Fragen wie etwa die folgende Aussage:

„Die Türkei gehört nicht zum europäischen Kulturkreis und damit nicht in die EU.“ (ein Politiker)

Dieses Argument wird u. a. durch folgende Behauptungen gestützt:

Die Türkei (ebenso wie einige andere Kandidaten) füge sich nicht in das „kulturelle Kontinuum“ Europas ein;

das Land habe nicht genügend Beiträge zur kulturellen Entwicklung Europas geliefert;

„wir“ (die „Europäer“) kennen „sie“ nicht, „wir“ hätten kaum Kenntnisse über die türkische Geschichte (und umgekehrt).

Folgt man dieser Argumentation, müsste es eine „gemeineuropäische Kultur“ geben, der der „türkische Kulturkreis“ gegenübersteht.

## Aber:

Hat ein bayerischer Landwirt nicht mehr Gemeinsamkeiten mit einem Kollegen in der Türkei als z. B. mit einer Bankmanagerin in Bremen?

Decken sich Auffassungen, Verhaltensweisen, Wissen oder technische Fähigkeiten eines finnischen und eines portugiesischen EU-Bürgers wirklich stärker als z. B. die eines Briten und eines Türken?

Ist der kulturelle Unterschied zwischen einer Bewohnerin von Paris und einer Bewohnerin eines abgelegenen Dorfes in der Bretagne wirklich kleiner als zwischen ihr und einer Einwohnerin Istanbuls?

Gibt es nicht hier wie da politische Reaktiönäre, fortschrittliche Aufklärerinnen, religiöse Fundamentalisten, nüchterne Wissenschaftlerinnen, Faschisten, Sozialisten, Chauvinisten, Streiterinnen für die Emanzipation usw.?

Welcher Deutsche hat auch nur das geringste Wissen über das politische System Süditaliens im 12. Jahrhundert? Welche Spanierin (und welcher Deutsche) kennt die sprachlichen Minderheiten in Deutschland?

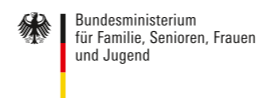
### Impressum

Düsseldorf 2016



Herausgeber:  
Informations- und Dokumentationszentrum  
für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA)  
Volmerswerther Straße 20  
40221 Düsseldorf  
Tel: 02 11 / 15 92 55-5  
Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Gefördert durch:



# Was heißt eigentlich Kultur

## Von Joghurtkulturen, Kulturbeuteln und Leitkulturen



Informations- und Dokumentationszentrum  
für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA)

## Um was geht es, wenn das Stichwort „Kultur“ fällt?

### ■ um Freizeitgestaltung

„In unserem Griechenlandurlaub haben wir viel in Kultur gemacht.“ (Frau M., nachdem sie zwei Wochen lang alte Säulen besichtigt hat)

### ■ um Kunst

„Die obersten Kulturschaffenden des Landes hatten sich versammelt.“ (ein Kulturreporter einer bedeutenden Tageszeitung über die Einweihung einer Skulptur in einem Berliner Park)

### ■ um Politik

„Im Kulturministerium zeigt man sich besorgt über die Entwicklung des deutsch-französischen Jugendaustauschs.“ (aus dem Bericht eines Frankreich-Korrespondenten)

### ■ um Oberpostdirektionen

„Kultur, sofern sie Kultur sein soll, entwickelt sich stets in Freiheit und unterwirft sich keinem Kommando. Wer glaubt, man könne Kultur wie eine Oberpostdirektion betreiben, irrt.“ (ein früherer Bundesinnenminister zur Leitkultur-Debatte)

### ■ um Deutschland und sein Selbstbild

„Deutschland ist schließlich eine Kulturnation.“ (ein bekannter Journalist)

Zugewanderte müssen sich „an die deutsche Leitkultur anpassen“ (ein früherer Fraktionsvorsitzender im Deutschen Bundestag)

### ■ um andere

„Das ist doch ein ganz anderer Kulturkreis“ (ein Politiker im Zusammenhang mit Fragen der EU-Erweiterung)

und manchmal auch

### ■ um Körperpflege

„dummerweise habe ich meinen Kulturbeutel zu Hause vergessen“ (Stefan K. fragt sich, wie er nun seine Zähne putzen soll)

Die wichtigsten **Bedeutungsgruppen** sind:

### Kultur ... im Sinne von Literatur, Theater, Oper, Kunstmuseum etc.

wird im Allgemeinen höher bewertet als

### Kultur ... im Sinne von Comic, Kino, Pop, Musical etc.

Kultur hat in beiden Fällen hier etwas mit Kunst zu tun, also mit einem von Menschen geschaffenen Produkt. Dieses Produkt wird von einer bestimmten Gruppe von Menschen hervorgebracht, den bereits erwähnten Kulturschaffenden. Ihre Bewertung von Kultur ist unterschiedlich: Diejenigen, die Klaviersonaten von Mozart als wahre Kultur bezeichnen, sehen im Hip-Hop bestenfalls Krach und Verrenkungen. Und umgekehrt.

Oder

### Kultur ... im Sinne von vorgestellten Gemeinschaften, also z.B. Nation, Staat, Volk etc.

und

### Kultur ... im Sinne von Sitten, Gebräuchen, Sprache etc.

In diesen beiden Fällen bezieht sich Kultur nicht auf ein Produkt und auch nicht auf die Gruppe der Schriftsteller, Regisseurinnen, Musiker, Schauspielerinnen usw., sondern offenbar auf etwas wesentlich Umfassenderes.

Diese Kultur im umfassenden Sinn ist ein wesentlicher Gegenstand mehrerer wissenschaftlicher Fächer, z.B. der Kulturwissenschaften.

Es gibt vielfältige Bedeutungen von „Kultur“. Einige dieser Bedeutungsgruppen unterscheiden sich voneinander durch verschiedene **Gegenstände**, auf die sie sich beziehen, oder durch den **Wert**, der den Gegenständen beigemessen wird.

## Kultur im wissenschaftlichen Verständnis meint z. B.

die **Gesamtheit der Kenntnisse und Verhaltensweisen**, die eine bestimmte menschliche Gesellschaft kennzeichnen;

Handlungs- und Denkweisen, aber auch **materielle Produkte** bestimmter menschlicher Gemeinschaften;

und

**erlernte, gesellschaftlich erworbene Bräuche und Lebensweisen** der Angehörigen einer Gesellschaft.

oder auch:

ein **System**, mit dessen Hilfe die Menschen ihr Wissen vom Leben und ihre Einstellungen zum Leben mitteilen, erhalten und weiterentwickeln

und

ein **Satz „mentaler“ Regeln**, die das Verhalten einer Person innerhalb einer bestimmten Gesellschaft prägen.

aber auch

eine Bedeutungskonstruktion, die **Gegenstand politischer Auseinandersetzung** ist.

Kultur wird immer im **Gegensatz zu Natur** gedacht. Je nach Zusammenhang, je nach Menschenbild, nach politischer Auffassung oder wissenschaftlicher Denktradition werden jedoch **ganz unterschiedliche Kulturdefinitionen** verwendet. Wer spricht wann über was? Was ist richtig, was ist falsch?

## Kultur

... ist etwas, was einer Gruppe von Menschen gemeinsam ist.

Es kann sich z.B. um Mitglieder eines Blasorchesters, Bürger eines Staats, Angehörige einer sprachlichen Minderheit, Anhängerinnen eines Sportvereins, um jugendliche Punks, um Mitglieder einer Partei oder um Mafiabosse handeln.

Die Gemeinsamkeit kann eine bestimmte Sprache sein, der Glaube an einen bestimmten Gott, bestimmte Verhaltensregeln, die Verehrung einer bestimmten Person, ein bestimmter Kleidungsstil u.v.a.m.

Nach diesen Auffassungen existieren in einem Staat viele verschiedene Kulturen neben- und miteinander.

Jeder Mensch bewegt sich ständig in unterschiedlichen kulturellen Kontexten und hat gelernt, mit den geltenden Selbstverständlichkeiten umzugehen. Das bedeutet auch, dass jede Industriegesellschaft an sich immer schon eine multikulturelle und heterogene Gesellschaft ist – unabhängig davon, ob man Zuwanderung fördern, zulassen, einschränken oder unterbinden will.